

Anmeldung

Ich melde mich zur kulturell-kulinarischen Parkwanderung vom 26. Mai 2012 an. Nach der Anmeldung erhalte ich eine Bestätigung mit der definitiven Abmarschzeit und einem Einzahlungsschein.

Starten möchte ich – wenn möglich – zum angekreuzten Zeitpunkt.

Start Wanderung: 08.30 09.30 10.30 11.30

Ich melde an: _____ Erwachsene _____ Kinder und Jugendliche bis 16 J. _____ Kinder bis 6 J.

Anreise: mit öffentlichem Verkehr mit Privatauto

Vorname / Name _____

Strasse / PLZ / Ort _____

Tel. / E-Mail _____

Datum / Unterschrift _____



Herzlich willkommen zur Parkwanderung!

Am Pfingstsamstag, 26. Mai 2012, organisiert der Landschaftspark Binntal bereits zum siebten Mal eine kulturell-kulinarische Parkwanderung. Dieses Jahr bieten wir Ihnen an den kulturellen Posten kleine, hochkarätige Konzerte in einer grossartigen Landschaft.

Anforderungen

Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden, inklusive Zwischenhalte sind Sie rund fünf Stunden unterwegs. Der grösste Teil der Strecke ist flach oder leicht ansteigend. Der Wanderweg ist stets breit und einfach. Die Wanderung ist für Familien geeignet, in der Twingischlucht sollten Kinder aber gut beaufsichtigt werden.

Kosten und Leistungen

Die Kosten betragen CHF 65.– für Erwachsene und CHF 20.– für Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre. Kinder bis 6 Jahre können gratis teilnehmen.

Im Preis inbegriffen sind:

- kleine Start- und Zwischenverpflegung
- Apéro mit Walliser Spezialitäten in Binn
- Raclette à discretion und Dessert in Fäld (Getränke in Fäld müssen zusätzlich bezahlt werden)
- Fahrten mit Linien- oder Extrabus zwischen Fiesch und Fäld gegen Vorweisung der Anmeldebestätigung

An- und Rückreise

Wir empfehlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Es stehen Extrabusse zur Verfügung.

Hinfahrt:

Fiesch ab	07.58*	08.58	09.58	10.58*
Ernen ab	08.08*	09.08	10.08*	11.08*
Steinmatten an	08.15*	09.15	10.15*	11.15*

Wanderung:

Start Steinmatten	08.30	09.30	10.30	11.30
-------------------	-------	-------	-------	-------

Rückreise:

Fäld ab	14.15*	15.15*	16.15*	17.15*	18.15*
Ernen an	14.36*	15.36*	16.36	17.36*	18.36
Fiesch an	14.52*	15.52*	16.52	17.52*	18.52

*Extrabus

Anmeldung

Bis spätestens 16. Mai 2012, mit beiliegendem Talon oder per E-Mail beim Landschaftspark Binntal. Bitte Startort und gewünschte Abmarschzeit angeben. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit der Abmarschzeit, weiteren Informationen und einem Einzahlungsschein. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Beteiligte Betriebe

- Gasthaus Jägerheim, Ausserbinn
- Restaurant zur Brücke, Binn
- Pension Albrun, Binn
- Hotel Ofenhorn, Binn
- Restaurant Bärgekristall, Fäld
- Restaurant Imfeld, Fäld

Dank

Den Musikerinnen und Musikern danken wir für ihr Entgegenkommen. Ein grosses Merci geht an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen der Parkwanderung 2012.

Auskunft

Landschaftspark Binntal
Tel. 027 971 50 50, Fax 027 971 50 51
info@landschaftspark-binntal.ch
www.landschaftspark-binntal.ch

kulturell-kulinarische Parkwanderung

Twingi-Fäld
26. Mai 2012



Grossartige Landschaft, hochkarätige Musik und währschafte Kost

Die diesjährige Parkwanderung führt Sie durch die Twingi nach Binn und weiter nach Fäld. An kulturellen Posten zwischendurch können Sie verschnauften und Musik geniessen.

Starten werden Sie bei der Postautohaltestelle Steinmatten bei Ausserbinn (Eingang Strassentunnel) mit Kaffee und einer kleinen Stärkung. Dann wandern Sie in einer begleiteten Gruppe von rund 20 Leuten durch die Twingischlucht nach Binn, wo Sie ein feiner Apéro erwartet. Weiter geht's nach Fäld zum Raclette-Plausch. Zwischendurch gibt es Verschnaufpausen mit musikalischen Darbietungen. Christian Zehnder, Christine Lauterburg, Daniela Eaton und Urs Tenisch, d'Spilmannlini sowie die Alphornbläser Andreas Weissen, Moritz Clausen und Andreas Briw setzen die wilde und schöne Landschaft des Binntals in Szene.

Die Musikerinnen und Musiker

Christian Zehnder

Vokalist, Stimmenkünstler, Jodler oder Obertonsänger? Alles mag auf ihn zutreffen und doch will sich der eigenwillige Schweizer Musiker in seiner Vielfalt nicht einordnen lassen. Mit seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung der europäischen Obertongesangstechniken und dem nonverbalen «Global-Jodeling» gilt Christian Zehnder unbestritten als einer der kreativsten Köpfe der Szene.

Christine Lauterburg

Die Musikerin ist in Bern geboren und aufgewachsen. Ihre musikalischen Wurzeln sieht sie in der alpenländischen Volksmusik. «Mit über dreissig Jahren habe ich herausgefunden, WAS ich singen kann: nämlich Lieder in meiner Sprache und den uralten Juhz». Christine Lauterburg arbeitet mit vielen Musikern zusammen und veranstaltet auch Jodelworkshops.

Daniela Eaton-Freiburghaus und Urs Tenisch

Die Schweizer Sopranistin ist im In- und Ausland als freischaffende Künstlerin tätig. Sie verfügt über ein vielseitiges Repertoire in den Bereichen Oratorium, Lied und Kammermusik, das vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik reicht. Durch ihre Offenheit für Neues sind einige spannende Kammermusik- und Liedprogramme entstanden. Daniela Eaton wird auf dem Akkordeon begleitet vom Binner Musiker Urs Tenisch.

D'Spilmannlini

D'Spilmannlini sind die Oberwalliser Musiker Renato Mangisch und Thomas Venetz:

«d spilmannlini spilunt apa mal es lied, sorgunt zwischudurch fer es güets gmiet, es cheerli embrüf, es cheerli embri, mit müsigg lat'schi glücklich si. dische spilt uf dum akkordeon, mit chnepf & taschte ton fer ton, und derda uf um hackbrätt derzüe, d saite schwingunt in aller rüe.»

Alphornklänge

Wer schon einmal das Vergnügen hatte, Andreas Weissen als Sagenerzähler zu lauschen, weiss, dass die Blockflötenklänge nicht fehlen dürfen. Wenn grad keine Sagen auf dem Programm stehen, entlockt Andreas Weissen seinem Alphorn mal urchige, mal jazzige, mal schrille Klänge. Moritz Clausen und Andreas Briw sind begeisterte Mitglieder der Erner Musikgesellschaft Frid. Auch sie sind vielseitig und wechseln zwischendurch gerne auf das urschweizerische Blasinstrument.

Die Landschaft

Twingischlucht

Die Twingischlucht ist eine unberührte Naturlandschaft. Der einzig wahrnehmbare menschliche Einfluss sind Reste des alten Saumpfadens und die 1938 fertig gestellte Fahrstrasse. Von der Bausubstanz her gilt



die Strasse als Objekt von nationaler Bedeutung. Seit dem Jahr 2010 wird die Strasse vom Landschaftspark Binntal mit der Unterstützung von den Gemeinden, dem Fonds Landschaft Schweiz, der Patenschaft für die Berggemeinden und der Stiftung Landschaftschutz saniert. Nachdem die ungeteerte Fahrbahn und die Entwässerungsrinnen freigelegt und die Brüstungsmauern wiederhergestellt wurden, sollen im Sommer die Geländer saniert werden.

Binn

Zur heutigen Gemeinde Binn gehören die Weiler Ze Binne, Wilere, Schmidigehischere, Holzerhiischere, Giesse, Fäld und Heiligkreuz. Beliebte Fotosujets von Binn sind die Bogenbrücke aus dem Jahre 1564 und Wilere mit der Pfarrkirche St. Michael. Binn zählt 145 Einwohner. Das Dorf wurde 1992 mit dem Heimatschutzpreis ausgezeichnet.

Fäld

Rund 3 km taleinwärts liegt der Weiler Fäld. Der Weiler ist am östlichen Rande des «Feldes» (Fäld) errichtet, eines jäh zur Binna abfallenden Hangplateaus. Der Weiler wirkt wegen der unverbauten Umgebung und des intakten Ortsbildes malerisch. Claude Goretta hat im Jahre 1987 hier den Film «Si le soleil ne revenait pas» gedreht.

Vielfältige Blumenwelt

Das Binntal ist bekannt für seine reichhaltige Flora. In der Twingischlucht begegnen wir der äusserst seltenen Walliser Levkoje. Auch der Frauenschuh kommt hier vor. Auf den Wiesen bei Fäld blühen Paradieslilien und viele andere attraktive und seltene Blumen.

bitte
frankieren

Parkwanderung
Landschaftspark Binntal
Postfach 20
3996 Binn

